



Jahresbericht 2016



Vorstandstätigkeit

Der Vorstand des Fördervereins für das Umwelt- und Energiezentrum Tuzla CEE förderte und begleitete 2016 einige Projekte des Zentrums und half mit bei der Mittelbeschaffung. Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zweimal zu einer Sitzung in Olten. Die ordentliche Jahresversammlung fand am 20. April 2016 in Liestal statt.

Das Vorstandsmitglied Matthias Zimmermann nahm zusammen mit dem CEE im Juni 2016 am ersten Swiss NGO Roundtable teil, der von der Schweizer Botschaft in Sarajevo organisiert wurde. Die 14 teilnehmenden Organisationen konnten die Gelegenheit nutzen, sich über laufende Projekte auszutauschen. Die Botschaft plant eine periodische Durchführung dieses Anlasses alle zwei Jahre.

Eine Delegation des Vorstands besuchte am 12. August 2016 die Feierlichkeiten zum 15-jährigen Jubiläum des Zentrums in Tuzla. Nebst dem gesellschaftlichen Teil mit Speis, Trank und Musik bot der Anlass eine gute Kontaktplattform für Projektpartner und lokale Behörden. Einmal mehr fand das Zentrum mit seinen Anliegen eine gute Beachtung in den Medien.



Aktivitäten des CEE

Das CEE beschäftigt sechs MitarbeiterInnen und eine Volontärin.

Im Jahr 2015 bis 2016 bearbeitete das Zentrum folgende Projekte unabhängig von den Aktivitäten des Fördervereins:

- regionale Energiepolitik, regionales Projekt – finanziert von der EU,
- transparente Verwendung der Gelder, regionales Projekt – finanziert von der EU,
- Energiearmut, Beratungsstelle und Unterstützung für 100 Haushalte - unterstützt von der österreichischen Regierung,
- Einführung von Kompostierung in 10 Kindergärten in Tuzla – finanziert von der Amerikanischen Botschaft
- zwei Umweltkampagnen – finanziert von der Heinrich Böll Stiftung

Vom Förderverein unterstützte Projekte

Tuzla spart Ressourcen

Schwerpunkt des Projektes ist die Lösung des Abfallproblems (Abfalltrennung, Wiederverwertung und Kompostierung). Daneben werden im Test-Quartier Kula bei 70 Einfamilienhäusern weitere Aussendämm-Massnahmen getroffen sowie die Fernwärmeanschlüsse verdichtet.

Nachdem sich die Projektgruppen im April 2016 in Tuzla in das Abfallproblem eingearbeitet hatten, wurde im Juni den 10 Bosnischen Mitgliedern die Abfallbewirtschaftung im Raum Basel gezeigt. Im zweiten Halbjahr 2016 fanden die Vorbereitungen für die 2017 geplanten Pilotprojekte statt. Auch ein Abfallbewirtschaftungsplan der Stadt Tuzla (2017-2022) wurde entworfen. Dieser soll im Jahr 2017 durch das städtische Parlament von Tuzla genehmigt werden, damit die entsprechenden Beschlüsse und Kredite für den Vollzug der Massnahmen vorliegen.

Im Jahr 2017 sind diverse Pilotprojekte geplant:

- Pilotprojekt Sammelhof: An einem Ort soll eine kleine Recycling-Bring-Station gebaut werden; für alle Bewohner der Stadt Tuzla offen.
- Das stadteigene Grüngut soll auf der bestehenden Deponieanlage auf einen separaten Kompostplatz zu Erde verarbeitet werden.
- Im Quartier Kula sollen die Einfamilienhäuser und zwei Mehrfamilienhäuser mit zwei Abfall-Containern ausgerüstet werden (Schwarz= Restkehricht, gelb = Trockenabfall für das Recycling), um so eine getrennte Sammlung testen zu können. Ferner soll dort die Quartier- oder Privat-Kompostierung eingeführt werden.

Projektkoordination: Matthias Zimmermann, Peter Scholer



Siedlungs- und Verkehrskonzept Stadt Tuzla

Das 2013 bis 2015 erarbeitete Siedlungs- und Verkehrskonzept für die Stadt Tuzla wurde 2015 vom städtischen Parlament verabschiedet. Erste niederschwellige Massnahmen, wie die Realisierung einer Fahrradteilstrecke oder die Fussgängerpriorisierung bei Ampelsteuerungen, konnten 2016 durch die Stadt umgesetzt werden. Für weiterführende Massnahmen konnte 2016 noch keine Projektfinanzierung gefunden werden. Geplant ist in erster Priorität eine Konzeptvertiefung

im Bereich öffentlicher Verkehr. In diesem Zusammenhang bemühte sich der Vorstand um Finanzierungsmöglichkeiten durch die Schweizerische Eidgenossenschaft. Ein Treffen mit Vertreterinnen von SECO und DEZA hat ergeben, dass das Siedlungs- und Verkehrskonzept durchaus in das Entwicklungsprogramm des Bundes für Bosnien und Herzegowina passen würde. Jedoch sind die zur Verfügung stehenden Gelder bereits für die nächsten vier Jahre in Projekten gebunden. Es gilt nun alternative Finanzierungsmodelle zu evaluieren.

Federführung: Herbert Elsener, Matthias Oswald, Josip Jeković, Ruedi Stauffer

Regionalentwicklung Modracsee

2016 hat der Kanton Tuzla wesentliche Arbeiten am regionalen Richtplan Modracsee geleistet. Das CEE war in einem Beirat vertreten und übernahm die Vermittlungsarbeit zwischen Kanton und interessierter Bevölkerung. Durch dieses Engagement gelang es, einige Anliegen der NGO-Gruppe Modracsee in den Richtplan zu integrieren. So ist beispielsweise ein Seeuferweg für Fahrrad- und Fussverkehr als Richtplaneintrag aufgenommen worden.

Parallel dazu konnte mit dem Bosnischen Gestalter Emir Šehanović das Signaltikkonzept für den Seeuferweg festgelegt werden. Auf einem Pilot-Abschnitt zwischen Prokosovići und Turia-Mündung soll ab 2017 eine erste Umsetzung erfolgen. Die "Regija Jezera Modrac" hat ausserdem eine neue visuelle Identität erhalten, unter der die Lancierung von regionalen Produkten und Dienstleistungen erfolgen kann.

Federführung: Ruedi Stauffer



Vorstandsmitglieder Förderverein CEE

Ruedi Stauffer, Basel, Präsident (Metron AG Brugg)

Felix Jehle, Gelterkinden BL (AUE*)

Andreas Bally, Kreuzlingen TG (BiCon AG)

Peter Scholer, Rheinfelden (Energiecoach)

Maya Zea, Lenzburg AG (AUE*)

Matthias Zimmermann, Liestal BL

Raumentwicklung

Kassier

Gewässer

Sonnenenergie

Gewässer

EEEE** + Abfall/Recycling

* Amt für Umweltschutz und Energie, Liestal BL ** Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Kontakt

Ruedi Stauffer, Präsident, Horburgstr. 70, 4057 Basel

056 460 92 52, mobile 079 621 22 07, ruedi.stauffer@metron.ch